

Eine Hand voller Sterne

von Rafik Schami

Regie: Robert Schoen

Komposition: Martin Bezzola

Bearbeitung: Gudrun Hartmann

Produktion: HR/WDR 2018, 50 Minuten

Bomben fallen auf Damaskus. Die 10-jährige Salima sitzt mit ihren Großeltern im Schutzkeller. Um sich vom Schrecken abzulenken, der über ihnen tobt, bittet sie ihren Opa aus seinem alten Tagebuch vorzulesen. Das steckt voller lustiger und poetischer Geschichten aus dem so schillernden wie lebensfrohen Damaskus seiner Kindheit. So gelangen sie – und mit ihnen die Hörer – in die syrische Hauptstadt viele Jahre vor dem Bürgerkrieg, in der einst unterschiedlichste Nationalitäten und Religionen friedlich miteinander lebten. Salima lauscht den Weisheiten des alten Kutschers und Geschichtenerzählers Salim. Sie, lernt, dass ihre Uroma eine Meisterin im Handeln auf dem Bazar war und erfährt, dass ihr Opa nicht nur ein Leben als Bäckerjunge führte, sondern auch eines Tages die Sterne in die Hand nahm, um seinen Traum vom Journalismus zu verwirklichen – mit einer geheimen und äußerst gefährlichen Sockenzeitung.

Farid: Nicolas Matthews

Onkel Salim: Walter Renneisen

Mutter: Frauke Poolman

Vater: Ralf Drexler

Opa: Claus Dieter Clausnitzer

Oma: Antje Hagen

Salima: Lou Tillmanns

Habib: Isaak Dentler

Lehrer: Heinrich Giskes

Mahmud: Yasin Boynuince

Nadia: Nelly Politt

Mustafa: Michael Schütz

Altine Emini

Thomas Hessdörfer

Oliver Konietzny

Matthias Redlhammer

Schülerinnen und Schüler der Klasse 9f der Wöhlerschule Frankfurt am Main

Musiker:

Oud (arabische Laute): Nehad El-Saved